helfen, so packte ich frohgemut das Känzlel und meinte, es werde sich schon irgendwo ein Unterkommen finden. Ich durchwanderte Oesterreich, durchwanderte Deutschland, eine Stelle aber fand sich nicht, ich kam nur immermehr herunter. Bauend auf die Kenntnisse der französischen Sprache wanderte ich nach Frankreich weiter, und um dem bitteren Hunger zu entgehen, ließ ich mich endlich zur französischen Fremdenlegion anwerben. Nach einigen Wochen schon ging's fort nach Afrika. Die notdürftigste militärische Umrüstung wurde mir auf der Überfahrt zuteil. Zwei Jahre verblieb ich bei meiner Truppe in Algier, dann schickte man mich nach Tongking. Meinte ich auch, die Verhältnisse in Algier seien harte gewesen, so waren sie in Hinblick auf jene Tongkings noch goldene zu nennen. Wer dort vom aufreibenden Dienst nicht niedergestreckt wurde, blieb entweder im Gefechte, oder, was noch grauenhafter ist, das gräßliche gelbe Fieber tötete ihn. Wenn ich so denke, wie viele meiner Kameraden dort, fern der Heimat, elend zugrunde gingen, kann ich nicht erfassen, daß ich verschont blieb. Drei lange Jahre blieb ich dort. Was die Gefechte nicht vermochten und das Fieber nicht zuwege brachte,